



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur  
Postfach 103452 • 70029 Stuttgart

Regierungspräsidien  
Stuttgart, Karlsruhe,  
Freiburg, Tübingen  
Abt. 4 – Straßenwesen und Verkehr

Stuttgart 07.07.2011

Name Frau Attermeyer

Durchwahl 0711 231-3648

E-Mail Sabine.Atermeyer@mvi.bwl.de

Aktenzeichen 24-3942.35/88/8

(Bitte bei Antwort angeben!)

Regierungspräsidium Tübingen  
Abt. 9 - Landesstelle für Straßentechnik

## nachrichtlich:

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg  
Abteilung 6 – Naturschutz und Tourismus

Landkreistag Baden-Württemberg  
Städtetag Baden-Württemberg  
Gemeindetag Baden-Württemberg  
Rechnungshof Baden-Württemberg



Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr

Schreiben des IM vom 17.07.2008 (Az.: 64-3942.35/88)

Schreiben des BMVBS vom 10.01.2008 (Az.: StB 13/7143.4/01-767441)

## Anlagen

- Schreiben des BMVBS vom 27.01.2011 (Az.: StB 13/7143.4/01-03/1313408)
- Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr (in digitaler Form)

Die vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung herausgegebene Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr liegt nunmehr als Wissensdokument für Neu- und Ausbauplanungen von Straßen vor. Sie ist gleichermaßen für die Abarbeitung der Fragestellungen bezüglich der europäischen Vogelarten im Rahmen der Eingriffsregelung sowie bei der Erstellung des Artenschutzbeitrags und der FFH-Verträglichkeitsprüfung einsetzbar.

Die Arbeitshilfe baut auf den Ergebnissen des vom BMVBS beauftragten Forschungs- und Entwicklungsvorhabens „Quantifizierung und Bewältigung entscheidungserheblicher Auswirkungen von Verkehrslärm auf die Avifauna“ auf, dessen Endbericht Ihnen mit Schreiben des IM vom 17.07.2008 (Az.: 64-3942.35/88) zur Verfügung gestellt wurde. In der Arbeitshilfe sind die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus dem zuvor genannten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben gemäß den Erfordernissen der Planungspraxis aufbereitet worden. Die Belange des europäischen Vogelschutzes können mit der Arbeitshilfe in einem schematisierten, aber dennoch differenzierten Verfahren fachlich und rechtlich sauber abgearbeitet werden. Die Arbeitshilfe schließt zudem Interpretationsspielräume, die bei der Anwendung des oben genannten Forschungsberichts bestanden.

Die Arbeitshilfe „Vögel und Straßenverkehr“ setzt sich aus den Abschnitten „Wirkungsprognose“, „Vermeidung“ und „Kompensation“ zusammen. Zur Ermittlung der Auswirkungen eines Straßenbauvorhabens auf die europäischen Vogelarten werden im Abschnitt „Wirkungsprognose“ zwei Methoden aufgezeigt. Die leicht anwendbare Standard-Prognose kann aufgrund pauschal getroffener Annahmen tendenziell zu einer sicherheitsbedingten Überbewertung der Störwirkungen eines Straßenbauvorhabens auf die betroffenen Vogelarten führen. Daher wird als zweite Methodik die vertiefte Raumanalyse dargestellt, die die örtlichen Bestandsverhältnisse und die räumliche Situation stärker berücksichtigt. Da die vertiefte Raumanalyse mit einem höheren Erfassungsaufwand verbunden ist, ist ihre Notwendigkeit im Einzelfall zu prüfen und nachvollziehbar darzulegen.

Die Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr gibt einige vorläufige Hinweise zum Themenfeld „Kollisionsverluste“. Zum Themenkomplex „Kollisionsverluste“ und „Zerschneidung von Habitaten“ besteht jedoch noch Forschungsbedarf, so dass diese Wirkfaktoren nicht abschließend in der Arbeitshilfe behandelt werden können.

Bei den in der Arbeitshilfe enthaltenen Werten und Distanzangaben handelt es sich nicht um „Erheblichkeitsschwellen“, sondern um Orientierungswerte, deren Überschreitung eine negative Veränderung des Ist-Zustands auslösen kann. Ob eine solche negative Veränderung im konkreten Fall eine erhebliche Beeinträchtigung eines Natura 2000-Gebiets oder einer betroffenen Art im artenschutzrechtlichen Kontext auslöst, ist nach den geltenden fachlichen Standards im Einzelfall zu begründen.

Der zweite Abschnitt „Vermeidung“ stellt die Notwendigkeit und Wirksamkeit von Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Lärm unter Berücksichtigung der Immissionsorte dar. Im dritten Abschnitt „Kompensation“ werden die Ermittlung des Bedarfs, der Eignung und Größe von Kompensationsflächen behandelt sowie Angaben zu den erforderlichen Abständen von Kompensationsflächen zum Fahrbahnrand gemacht.

Es wird gebeten, die Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr als aktuellen Stand der Wissenschaft bei der Neu- und Ausbauplanung von Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes und von Landesstraßen in der Baulast des Landes zu berücksichtigen. Im Interesse einer einheitlichen Handhabung wird den kommunalen Planungsträgern

ebenfalls empfohlen, die Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr bei der Neu- und Ausbauplanung von Straßen anzuwenden.

Die Regierungspräsidien werden gebeten, die Landratsämter und Stadtkreise als untere Verwaltungsbehörden zu informieren.

Die in der Arbeitshilfe enthaltenen Empfehlungen und Orientierungswerte wurden für den Straßenverkehr entwickelt und sind zur Beurteilung des Störpotenzials anderer Verkehrsträger bzw. anderer Störungsquellen nicht geeignet.

Dieses Schreiben wird entsprechend der VwV Re-StB-BW vom 01.07.2008 in die Liste der Regelwerke der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg im Inter- und Intranetangebot der Abteilung Landesstelle für Straßentechnik beim Regierungspräsidium Tübingen eingestellt.

Den Regierungspräsidien geht in Ergänzung zu vorliegendem Schreiben je eine ausgedruckte Fassung der Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr zu. Die Arbeitshilfe steht als digitales Dokument auch auf der Internetseite des Bearbeiters (Kieler Institut für Landschaftsökologie, <http://www.kifl.de/leistungen-im-ueberblick.htm>) frei zur Verfügung.

Falls sich aufgrund aktueller Untersuchungen zu Straßenbauvorhaben für einzelne Vogelarten detailliertere Erkenntnisse zum Abstandsverhalten zu Straßen ergeben, werden die Regierungspräsidien gebeten, dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur hierüber zu berichten.

gez. Kries



Oberste Straßenbaubehörden  
der Länder

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Josef Kunz  
Leiter der Abteilung Straßenbau

HAUSANSCHRIFT  
Robert-Schuman-Platz 1  
53175 Bonn

POSTANSCHRIFT  
Postfach 20 01 00  
53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99-300-5130  
FAX +49 (0)228 99-300-807-5130

ref-stb13@bmvbs.bund.de  
www.bmvbs.de

### nachrichtlich

Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und  
Reaktorsicherheit  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Bundesrechnungshof  
Adenauerallee 81  
53113 Bonn

Bundesamt für Naturschutz  
Karl-Liebknecht-Str. 143  
04277 Leipzig

Bundesanstalt für Straßenwesen  
Brüderstraße 53  
51427 Bergisch Gladbach

DEGES – Deutsche Einheit  
Fernstraßenplanungs- und -bau  
GmbH  
Zimmerstraße 54  
10117 Berlin

### **Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr**

Mein Schreiben vom 10.01.2008 (S 13/ 7143.4/01-01/767441)  
Aktenzeichen: StB 13/7143.4/01-03/1313408  
Datum: Bonn, 27.01.2011  
Seite 1 von 2

Die Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr liegt nunmehr als Wis-  
sensdokument für die Planungspraxis vor.

Sie ist das Ergebnis des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens  
FE 02.286/2007/LRB „Entwicklung eines Handlungsleitfadens für  
Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die  
Avifauna“ und baut auf den Ergebnissen eines Vorläufervorhabens  
auf, das ich Ihnen mit Schreiben vom 10.01.2008 (S 13/ 7143.4/01-  
01/767441) zur Verfügung gestellt hatte.





Seite 2 von 2

Ziel der Arbeitshilfe ist es, die gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Planungspraxis aufzubereiten. Mit der Arbeitshilfe werden Vorschläge gegeben, die Belange des Europäischen Vogelschutzes in einem schematisierten, aber dennoch differenzierten Verfahren fachlich und rechtlich sauber abzuarbeiten. Damit werden auch Interpretationsspielräume geschlossen, die bei der Anwendung des Gutachtens bestehen.

Die Arbeitshilfe ist unterteilt in die drei Aufgabenbereiche "Wirkungsprognose", "Vermeidung und Verminderung" und "Kompensation". Im ersten Teil wird zunächst eine leicht anwendbare Standard-Prognose dargestellt. Da durch pauschale Annahmen aus dieser jedoch tendenziell sicherheitsbedingte Überbewertungen resultieren, wird ebenfalls eine vertiefte Raumanalyse beschrieben, die die örtlichen Bestandsverhältnisse und die Raumsituation stärker berücksichtigt. Der zweite Teil widmet sich der Diskussion um die Notwendigkeit und Wirksamkeit von Maßnahmen unter Berücksichtigung der Immissionsorte. Der Ermittlung des Bedarfs, der Eignung und Größe von Ausgleichflächen widmet sich der dritte Teil.

Ich bitte, die Forschungsergebnisse als aktuellen Stand der Wissenschaft bei der Planung von Bundesfernstraßen zu berücksichtigen.

Die Arbeitshilfe steht auch als pdf-Dokument frei zu Verfügung.

Im Auftrag  
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Josef Kunz

Anlage: drei Exemplare Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr